

Wahlmodul

Modultitel	Unterhalt naturnaher Lebensräume im Siedlungsraum	Code	BP-W22
Empfohlene Voraussetzungen	Vertiefte Pflanzenkenntnis einheimischer Gehölze und Stauden. Kompetenzen der Pflichtmodule Q5 "Bodenpflege, Pflanzenschutz, Pflege und Ernährung der Pflanzen", G1 "Pflanzenkenntnisse und Verwendung", G2 "Gartenbautechnik" (insbesondere Kenntnisse über die Eigenheiten der naturnahen Ausführung von Bauwerken) und G3 "Grünflächenpflege (insbesondere Pflegepläne entwerfen, Leistungsverzeichnisse interpretieren; Pflegemassnahmen unter ökologischen und ökonomischen Gesichtspunkten) gemäss dem Modulbaukasten Stufe Berufsprüfung. Praxistätigkeit von 5 Jahren im naturnahen Gartenbau. Grundbildungsliste für Pflanzenkenntnisse und Verwendung der Gärtner.		
Kompetenzen	Die Teilnehmer führen Pflegemassnahmen in naturnahen Siedlungsraum fachlich korrekt aus. Aufgrund ihrer vertieften Artenkenntnis setzen sie Pflegemassnahmen gezielt zur Förderung bestimmter Arten um. Sie erstellen, angepasst an die jeweilige Grünanlage, Pflegepläne zur Förderung der Biodiversität und zum Erhalt von naturnahen Lebensräumen.		
Kompetenznachweis	Position 1: Schriftliche Lernzielkontrolle mit Fallbeispiel, Dauer 90 Minuten Position 2: Pflanzenparcours "Benennen" 60 Pflanzen (einheimisch), Benennen während der Vegetation, Dauer 45 Minuten		
Lernziele	<ol style="list-style-type: none"> 1. Idee des Naturgartens, sowie die Entwicklung der Naturgartenbewegung kennen und eine eigene Haltung einnehmen. 2. Bedeutung von Lebensräumen im Kontext zum Siedlungsraum anhand konkreter Beispiele auf mehreren Exkursionen lesen und beurteilen. 3. Möglichkeiten zur Förderung heimischer Flora und Fauna im gärtnerischen Alltag anwenden und begründen. 4. Vorhandene Elemente oder Materialien gezielt für die Artenförderung nutzen oder neue Elemente ergänzen. 5. Integrieren von Kleinstrukturen wie Asthaufen, Trockenmauern und Steinhaufen, Krautsäume, Nisthilfen für Vögel und Insekten. 6. Ökologischen Wert von Pflanzen beurteilen und die standortangepasste Pflanzenwahl für Kunden nachvollziehbar erläutern. 7. Bepflanzungen als Förderung für ausgewählte Tiergruppen zielführend unterhalten. 8. Pflegemassnahmen der Gehölzpflege (Kopfschnitt, Quirlschnitt, Stockschnitt, Auslichtschnitt) im Zusammenhang mit der Artenförderung fachgerecht ausführen. 9. Wert und Nutzen von Hochstammobstbäumen kennen und entsprechende Pflegemassnahmen ergreifen. 10. Spezifische Pflegearbeiten bei Trocken-, Mager-, Feuchtwiesen hinsichtlich der Artenförderung erläutern, planen und fach- und zeitgerecht durchführen. 11. Lenkungsmaßnahmen von Pionierstandorten wie Tritt- und Ruderalfluren beschreiben und durchführen. 12. Pflegemassnahmen bei Feucht- und Trockenbiotopen hinsichtlich der Artenförderung beschreiben und zeitgerecht durchführen. 13. Werkzeuge und Hilfsmittel möglichst schonend im Sinne der naturnahen Bewirtschaftung einsetzen. 14. Selbständig Pflegepläne für kleinere und mittlere Grünanlagen spezifisch auf die Förderung von Biodiversität erstellen oder anpassen. 15. Organisationen und Informationsquellen für die Artenförderung (Amphibien, Reptilien, Fledermäuse, Vögel, Insekten usw.) und den naturnahen Gartenbau kennen und vermitteln. 		
Lernzeit	Unterricht inkl. Anwendungsübungen und Kompetenznachweis.	Stunden	70
Anerkennung	Wahlmodul für die Zulassung zur Berufsprüfung. Weiterbildungszertifikat für alle Teilnehmer, die das Modul mit dem Kompetenznachweis abschliessen.		
Laufzeit der Modul-ID	5 Jahre	Gültigkeitsdauer des Kompetenznachweises für die Zulassung zur BP	7 Jahre